

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 3064
des Abgeordneten Julian Brüning (CDU-Fraktion)
Drucksache 7/8342

Hochwasserschutz in Cantdorf an der Spree

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Fragestellers: Cantdorf ist aufgrund seiner Lage im Niederungsbereich der Spree oberhalb der Talsperre Spremberg eine hochwassergefährdete Ortslage. Die Überflutungen in Cantdorf während des Hochwassers 2013 waren Folge einer nicht mehr funktionsfähigen Ortsentwässerung. Zudem gründete sich daraufhin in Cantdorf die Initiativgruppe „Hochwasser Cantdorf“, die eigene Vorschläge zum Hochwasserschutz und vorrangigem Drängewasser unterbreitete. Nach erfolgter Prüfung durch das Landesumweltamt (LfU) hätten in dem Ort Hochwasserschutzmaßnahmen erfolgen sollen, die aus Mitteln aus der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz (GAK) finanziert werden sollten. Gleichzeitig - und unabhängig davon - erfolgt die Renaturierung des Cantdorfer Wiesenteichs aus KoMoNa-Mitteln. Während die Finanzierung der Renaturierung des Teichs gesichert ist und zeitnah umgesetzt werden soll, ist mit der Kürzung der GAK-Mittel durch die Bundesregierung und dem aufgrund dessen erfolgten Bewilligungsstopp durch das MLUK die Umsetzung der wichtigen Hochwasserschutzmaßnahmen völlig offen.

1. Sind die Hochwasserschutzmaßnahmen in Cantdorf von der Kürzung der GAK-Mittel betroffen?

Zu Frage 1: Bislang hat die in Aussicht gestellte Kürzung der GAK-Mittel noch keinen verbindlichen Charakter. Erst mit Vorliegen des beschlossenen Bundeshaushalts 2024 können Aussagen zu Auswirkungen auf Einzelvorhaben getroffen werden.

2. Wenn ja: Wie sollen die Hochwasserschutzmaßnahmen alternativ finanziert und umgesetzt werden?

Zu Frage 2: Darüber ist zu befinden, wenn die in Antwort zu Frage 1 genannten Entscheidungen (GAK-Budget 2024, Bundeshaushalt 2024) abschließend gefallen sind.

3. Besteht aufgrund der Kürzung bei künftigen Hochwassern Gefahr für Leib und Leben der Einwohner von Cantdorf?

Zu Frage 3: Die Hochwassergefahren für die Ortslage Cantdorf sind in den Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten in der „Auskunftsplattform Wasser Land Brandenburg“ dargestellt. Bei einem Hochwasser mit mittlerer Wahrscheinlichkeit (1 Mal in hundert Jahren) könnten danach in den Randbereichen der Ortslage Wassertiefen von 0,5 bis 1 Meter auftreten.

Im Übrigen wird auf die Antwort zu den Fragen 1 und 2 verwiesen.